

Philipp Klein im Kreis
der Impressionisten

aufgetaucht

AUFGETAUCHT

Philipp Klein im Kreis der Impressionisten



Ausschnitt Kat. 18.

AUFGETAUCHT

Philipp Klein im Kreis der Impressionisten

Herausgegeben von

Katja Lembke und Wilfried Rosendahl

rem
Reiss-Engelhorn-Museen

Landesmuseum
Hannover
Das WeltenMuseum

Publikation Nr. 103 der Reiss-Engelhorn-Museen

gefördert durch:

ERNST VON SIEMENS KUNSTSTIFTUNG

Nünnerich-Asmus Verlag & Media

Inhalt

Vorwort 6
Katja Lembke und Wilfried Rosendahl

Einführung 8
Andreas Krock, Barbara Hofkamp, Thomas Andratschke

Philipp Klein – Landschaften und Lebenslinien 10
Andreas Krock

Die Kunst wird weiblich – Der Frauenakt bei Philipp Klein, Malermodelle und „Malweiber“ 36
Inge Herold

Enthüllen und Verkleiden – Philipp Kleins Selbstbildnisse, Familienbildnisse und Rollenporträts 54
Barbara Hofkamp

Verzeichnis der ausgestellten Werke von Philipp Klein 74
Thomas Andratschke

Vorbemerkung 75
Der Künstler 78
Landschaften und Genre 82
Porträts 116
Frauen im Freien (1897–1903) 138
Stillleben 148
Malermodelle und Frauenakte in Interieurs 160
Exkurs: Der Maler-Radierer 179

Biografie 185
Lisa Albrecht

Literatur 189
Bildnachweis 195
Impressum 197

Vorwort

Mit der Ausstellung „Aufgetaucht – Philipp Klein im Kreis der Impressionisten“ feiern die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim und das Landesmuseum Hannover einen nahezu vergessenen deutschen Vertreter des Impressionismus. Der aus Mannheim stammende Maler Philipp Klein, selbst nie akademisch ausgebildet, war mit den großen deutschen Impressionist:innen eng befreundet und auf dem Kunstmarkt des frühen 20. Jhs. sehr erfolgreich. Nun wird er erstmals in einer umfangreichen Werkschau geehrt. Zahlreiche Werke seiner Zeitgenoss:innen ergänzen die grandiose Übersicht und ermöglichen eine künstlerische Einordnung des Werks von Philipp Klein. Die beachtliche Anzahl der Exponate und Dokumente, die ausgewählte öffentliche Institutionen und private Leihgeber:innen bereitstellten, lassen Raum für zahlreiche Erstbegegnungen und ganz besonders für Neuentdeckungen.

Grundlage des Projekts sind die Forschungen von Barbara Hofkamp, die sich über Jahre mit dem Gesamtwerk Philipp Kleins befasst hat und viele Kontakte zu Sammlungen und Privatbesitzer:innen aufbauen konnte. Die Institution des öffentlichen Museums, an dem das Bewahrte Gegenstand immer weiter voranschreitender Forschung ist, bildet einen wichtigen Ort für die historische Aufarbeitung des Œuvres von Philipp Klein. In diesem Zuge kam Barbara Hofkamp mit den Reiss-Engelhorn-Museen und dem Landesmuseum Hannover zusammen, und die Idee einer Kooperation der beiden Häuser war geboren. Besonders Kurator Andreas Krock hat das Projekt in Mannheim beharrlich vertreten und zu einem beeindruckenden Endergebnis geführt. Er und sein Kollege Thomas Andratschke in Hannover entwickelten kenntnisreich und mit viel Einsatz die Ausstellung und legten die Basis für die vorliegende Publikation. Beiden sei herzlich gedankt.

Wichtig ist die finanzielle Basis für ein solches Projekt. Ein großer Dank gilt daher allen unseren Unterstützer:innen. Ohne die großzügige Zuwendung der Bassermann-Kulturstiftung mit ihrem Vorstandsvorsitzenden Alfried Wieczorek wäre die Ausstellung in Mannheim nicht möglich gewesen.

Mehrere Restaurierungen im Vorfeld der Präsentation wurden durch die Heinrich-Vetter-Stiftung, die Karin und Carl-Heinrich Esser Stiftung sowie den Fördererkreis für die Reiss-Engelhorn-Museen, alle in Mannheim, ermöglicht.

Der zur Ausstellung erstellte Katalog konnte durch die Förderung der Ernst von Siemens Kunststiftung realisiert werden. Hierfür danken wir herzlich ihrem Generalsekretär Martin Hoernes.

Für die gute und bewährte Zusammenarbeit mit dem Nünnerich-Asmus Verlag ist der Verlegerin Annette Nünnerich-Asmus zu danken.

Grundlage jeder Ausstellung ist das Vertrauen der privaten und öffentlichen Leihgeber zu den leihnehmenden Institutionen, wofür wir uns an dieser Stelle ganz besonders bedanken möchten. Wir wissen Ihre Unterstützung überaus zu schätzen! Auch allen Mitarbeitenden an den Reiss-Engelhorn-Museen und am Landesmuseum Hannover, die mit Engagement und durch ihre Professionalität erfolgreich bei der Umsetzung dieses Projekts mitgewirkt haben, sei herzlich gedankt.

Abschließend wünschen wir allen Besucher:innen wunderbare Begegnungen mit den eindrucksvollen Werken des endlich aufgetauchten Malers Philipp Klein.

Wilfried Rosendahl
Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Katja Lembke
Landesmuseum Hannover

Einführung

Die 2021 erschienene Biographie mit Werkverzeichnis zu dem in Mannheim geborenen Impressionisten Philipp Klein war Ausgangspunkt und Voraussetzung für die Ausstellung „Aufgetaucht“ und den vorliegenden Katalog. Kleins „Mann beim Bade“, mit aller Wahrscheinlichkeit der Künstler Lovis Corinth, bot sich als Ausstellungsmotiv an. Der gemalte „Schnappschuss“ eines aus dem Wasser Auftauchenden, ungewöhnlich markant wie prägnant erfasst, steht damit zugleich für das Wiederauftauchen eines außergewöhnlichen Künstlers und sein neu zu entdeckendes Werk.

Absicht und Anliegen ist es, dieses lebenszeitlich überaus begrenzte, aber doch erstaunlich umfangreiche Schaffen dem Vergessen zu entreißen und möglichst viele daran teilhaben zu lassen. Vom Werkverzeichnis, das rund 270 Arbeiten verzeichnete, bis zur Ausstellungsidee bedurfte es daher keiner größeren Überzeugungsarbeit. Darüber hinaus kamen glückliche Umstände hinzu, die die richtigen Personen zusammenführten und aus der Idee ein umfangreiches Projekt werden ließen.

Das im Werkverzeichnis nicht gelistete „Stillleben mit Blumenkohl“ von Philipp Klein in den Reiss-Engelhorn-Museen erwies sich als kontaktstiftendes Objekt zwischen Autorin und zuständigem Kurator in Mannheim. Als eher seltenes Motiv bei Stillleben, forderte der bedenkliche Zustand des Gemüses seine Restaurierung heraus und rückte den Fokus damit ebenso auf seinen Erzeuger. Dank vielfacher finanzieller Unterstützung, u. a. durch großzügige Stiftungen, war es möglich, dass dieses Gemälde, ebenso wie Bilder aus Kleins Umkreis inzwischen wieder in frischen Farben und hellem Licht erstrahlen.

Im Landesmuseum Hannover war andererseits mit „Vor der Redoute“ gerade das größte Hauptwerk von Philipp Klein frisch restauriert worden. Ein Strandbild von ihm gehörte bereits zu den Dauerbrennern unter den dortigen impressionistischen Schätzen, die häufig ausgeliehen wurden. Dass sich dessen Kurator wie auch die Direktionen beider Häuser in Hannover und Mannheim

ebenfalls für das Ausstellungsprojekt begeisterten, erwies sich als weiterer Glücksfall. Es führte letztendlich zur erfolgreichen Kooperation beider Institutionen sowie der betreffenden Personen.

Ein Aufruf nach Neuentdeckungen bzw. bisher unauffindbaren Arbeiten auf der Website der Reiss-Engelhorn-Museen sowie auf Social Media erzielte außerdem ein erstaunliches Echo. Innerhalb knapp eines Jahres konnten knapp 20 zusätzliche Werke, Gemälde wie Graphiken, in ganz Deutschland ausfindig gemacht werden, von denen 12 in der Ausstellung sowie im Katalog zu sehen sind. Viele der Gemälde werden nach mehr als hundert Jahren erstmals wieder in der Öffentlichkeit gezeigt. Möglich wurde dies nicht zuletzt durch die Bereitschaft privater Sammlerinnen und Sammler, ihre Werke zur Verfügung zu stellen. Sie tragen damit wesentlich dazu bei, dem Künstler neue Sichtbarkeit und die öffentliche Würdigung zu verschaffen, die seinem Werk gebührt.

Im Rahmen der Forschungsarbeit war jeder neu identifizierte Fund ein besonders spannender Moment – nicht nur aufgrund des Werks selbst – sondern auch wegen der individuellen Geschichte, die oft mit seiner Wiederentdeckung verbunden war. Unbekannte Gemälde erstmals zu sehen und einordnen zu können, war ebenso bereichernd wie die Möglichkeit, bestimmte Werke nun erstmals in Farbe zu erleben, die bislang nur als Schwarz-Weiß-Reproduktionen bekannt waren. Auch ist mit der Ausstellung die Hoffnung verbunden, durch die öffentliche Sichtbarkeit weitere Werke aufzuspüren, um das Gesamtwerk von Philipp Klein dadurch noch besser dokumentieren zu können. Gleiches gilt für Hinweise zur Biografie und dem persönlichen Umfeld – offene Fragen, die die Forschung weiterhin begleiten und beschäftigen werden.

Andreas Krock Barbara Hofkamp Thomas Andratschke



Impressum

Aufgetaucht – Philipp Klein im Kreis der Impressionisten

Begleitbuch zur Ausstellung
Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim 21.09.2025–06.04.2026
Landesmuseum Hannover 24.04.–25.10.2026
Publikation Nr. 103 der Reiss-Engelhorn-Museen

200 Seiten mit 95 Abbildungen
Umschlagabbildung: Philipp Klein, Mann beim Bade, 1899,
© H. W. Fichter Kunsthandel, Frankfurt am Main

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

© 2025 by Nünnerich-Asmus Verlag & Media GmbH, Oppenheim am Rhein
ISBN 978-3-96176-317-7
ISBN 978-3-96176-324-5 (Niedersächsisches Landesmuseum Hannover)

Katalogkonzeption: Andreas Krock (Mannheim), Thomas Andratschke (Hannover)
Katalogredaktion: Eva-Maria Günther, Andreas Krock, Gesa Wieczorek
Herausgebende: Katja Lembke und Wilfried Rosendahl

Lektorat und Projektbetreuung: Franziska Grau
Lektorat und Korrektorat unter Mitarbeit von: Benjamin Thomas, Polina Ponomareva
Gestaltung des Titelbildes: hjwiehr, Oppenheim
Gestaltung: GOgrafix.de, Oliver Kage, Lauterstein

Gesamtherstellung:
Nünnerich-Asmus Verlag & Media GmbH

Sollte die Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalt keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten.
Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, dieses Buch oder Teile daraus auf fotomechanischem Wege (Fotokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer Systeme zu verarbeiten und zu verbreiten.

Printed in Europe by Nünnerich-Asmus Verlag & Media
Weitere Titel aus unserem Verlagsprogramm finden Sie unter:
www.na-verlag.de

Nünnerich-Asmus Verlag & Media GmbH, Krämerstraße 25, 55276 Oppenheim am Rhein
E-Mail: verlag@na-verlag.de

Die Reiss-Engelhorn-Museen danken herzlich:

rem Reiss-Engelhorn-Museen | Bassermann-Kulturstiftung Mannheim





Kat. 3

Allen Museen,
sonstigen Institutionen
und privaten Leihgeber:innen
sei herzlich gedankt für ihre
Unterstützung
sowie die
großzügige Bereitstellung
ihrer Werke
für die Ausstellung.

philipp klein
im kreis der impressionisten

Der Mannheimer Künstler Philipp Klein eroberte um 1900 die Kunstszene, begeisterte Publikum und Kritik – bis eine schwere Krankheit sein erfolgreiches Schaffen jäh beendete. Nun würdigen die Reiss-Engelhorn-Museen und das Landesmuseum Hannover sein Werk erstmals seit 1909. Der Katalog beleuchtet sein beeindruckendes Œuvre. Folgen Sie der Wiederentdeckung eines bemerkenswerten Künstlers – ein Augenfest für alle, die Kunst lieben.

Während die beiden Kunstzentren München und Berlin um die Vorrangstellung konkurrieren, avanciert der in Mannheim geborene Maler Philipp Klein um die Jahrhundertwende zum gefragten Impressionisten. Seine Entwicklung wird geprägt von den neu gegründeten Secessionen und einer künstlerischen Avantgarde auf der Suche nach Ausdrucksmöglichkeiten und Bestätigung. Schon bald begeistern Kleins Bilder Publikum wie Kunstkritik. Mit zunehmendem Erfolg und künstlerischer Anerkennung stellen sich gesundheitliche Beschwerden ein. Sein Schaffensdrang bleibt davon unberührt. Die Heirat 1906 und die Einladung zur Biennale in Venedig 1907 markieren Höhepunkte seiner privaten und beruflichen Laufbahn, seine Erkrankung hingegen lässt sich zu dieser Zeit nicht mehr aufhalten. Er stirbt, ohne seinen letzten Triumph in Venedig miterleben zu können, in einem Sanatorium seiner Heimat. Mit 36 Jahren hinterlässt er ein seinerzeit vielbeachtetes Werk. Dieses gilt es, im Kontext seines künstlerischen Umkreises wieder zu entdecken.

Landesmuseum
Hannover
Das WeltenMuseum

Nünnerich-Asmus
Verlag & Media

9 783961 763245

